

# Anforderungen an künftige IT-Systeme aus der Sicht des Datenschutzes

Thilo Weichert, Leiter des ULD  
IT-Organisation in der Justiz –  
Der Weg zum Kooperationsmodell  
Donnerstag, 09.04.2015  
RZ Akquinet AG Norderstedt

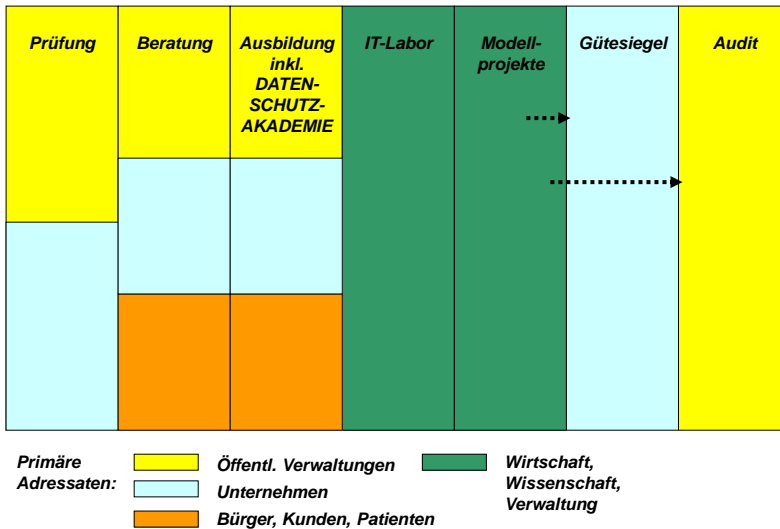


[www.datenschutzzentrum.de](http://www.datenschutzzentrum.de)

## ***Inhalt***

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz – ULD
- Verfassungsrecht
- Landesrecht
- Richterliche Unabhängigkeit
- Systemalternativen
- Landes-IT-Justiz-Gesetz-Entwurf
- Erfahrungen und Bedarfe

*Datenschutz und Informationsfreiheit*



**Verfassungsrechtliche Grundlagen**

- Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 I iVm 1 I GG) = Datenschutz (Art. 8 EuGRCh) mit Zweckbindung, Gesetzesvorbehalt, Auskunftsanspruch und unabhängiger Kontrolle
- Rechtsschutzgarantie (Art. 19 IV GG)
- Gewaltenteilung (Art. 20 II GG)
- „Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetze unterworfen“ (Art. 97 Abs. 1 GG)

## **Landesrecht**

- § 2 III LDSG: DV-Stelle = öffentliche Stelle, die für sich personenbezogene Daten verarbeitet
- § 5 LDSG: Datensicherheit: Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit, Transparenz, Nicht-Verkettbarkeit, Intervenierbarkeit (I), Freigabe (II), DSVO (III)
- § 6 LDSG: Besondere Datensicherheit: Berechtigungsprüfung (I), Zugriffsprotokoll u. -prüfung (II), Verschlüsselung bei Mobilk. (III), Beweissicherung bei aussch. elektron. Dokumentation (IV), Kontrollpflicht (V)
- § 10 LDSG: Behördl. Datenschutzbeauftragter
- § 17 DV im Auftrag
- § 39 II 2 LDSG: ULD-Kontrollzuständigkeit „Gerichte, ... soweit sie nicht in richterlicher Unabhängigkeit tätig werden“

## **Datenschutzverordnung (DSVO)**

- § 1 Gilt auch für Justiz
- § 3 Verfahrensdokumentation (Zweck, Geräte, Standorte, Programme, Netzplan, Verantwortlichkeiten, Übermittlungen, Auftragsverarbeitung, Betroffenenrechte/ Auskunft u. a.)
- § 4 Dokumentation der Sicherheitsmaßnahmen (Technisch-organisatorische Vorkehrungen, Risikobewertung, Verschlüsselung, Protokollierung, DSManagement)
- Dokumentation von Tests und Freigabe

## ***Richterliche Unabhängigkeit***

- Rechtsprechende Tätigkeit (incl. Materialbeschaffung, Aktenbearbeitung, auch häuslicher Arbeitsplatz, Beratungsgeheimnis)
- Nicht Verwaltungsangelegenheiten
- Nicht Staatsanwaltschaft
- Nicht Rechtspflegertätigkeit (35. TB ULD, Kap. 4.3.9)
- Exkurs: Auch keine Ausnahme von Rechtsanwälten (§ 38 BDSG), aber Rücksicht auf Mandatsvertrauensverhältnis
- Nicht Ausstattung und Datensicherheit (aber Kooperationsverhältnis)

## ***BGH, U. v. 06.10.2011, RiZ (R) 7/10***

- Der externe Betrieb und die Administration der EDV im Bereich der rechtsprechenden Tätigkeit beeinträchtigt nicht die richterliche Unabhängigkeit
    - = Bereitstellung von Hilfsmitteln
  - Ist nicht zur Kontrolle „bestimmt“, aber geeignet, bisher dafür kein „Anhaltspunkt“
  - Schutz vor unbefugter Einsicht muss gewährleistet sein
    - > Zugriff nur für Reparatur, Neuinstallation
    - > Schriftliches Niederlegen von Regeln
- Bestätigt durch BVerfG, B. v. 17.01.2013, 2 BvR 2576/11

## ***Pro´s zu Alternativen bei Administration***

- Dezentral und selbstverwaltet
  - kurze Wege, individuelle Lösungen
  - Fachnähe der Administration
  - geringerer Kontrollbedarf der Administration
- Zentraler Dienstleister
  - gleichmäßige (hohe) Betreuungsqualität
  - einheitliche Qualitätsanforderungen (z. B. elektronischer Rechtsverkehr ab 31.12.2017)
  - Innovationszyklen werden bedient, Anpassungsdruck
  - geringere Gesamtkosten
  - Standardisierung mit Anschlussfähigkeit an Land + andere Netze
- Mischlösungen

## ***Landes-IT-Justiz-Gesetz-E***

- August 2013: Vorstellung des Konzepts durch das MJKE
  - April 2014: Erster Entwurf, aktuell Stand 2/2015
- Einbeziehung von Rechtspflegern und Staatsanwaltschaft
  - Strukturelle technische Trennung zu Landesverwaltung
  - Abschottung von Administration
  - Dezentrale IT-Anwenderbetreuung + zentrale Admin.
  - Einrichtung einer Gemeinsamen Stelle der Gerichte und StA (GemIT) > Dienstleisterkontrolle
  - IT-Kontrollkommission sichert Unabhängigkeit u. Funktionalität, Beratung durch ULD

## ***Schutzziele des Datenschutzes***

- **Vertraulichkeit** (z.B. Verschlüsselung)
- **Integrität**, Authentizität (Backup, digitale Signatur)
- **Verfügbarkeit** (ausfallsichere Stromversorgung, Datenmanagement)
- **Intervenierbarkeit** (Löschen, Sperren, Auskunftserteilg.)
- **Unverknüpfbarkeit** (Abschottung, Datensparsamkeit)
- **Transparenz**, Revisionsfähigkeit (Protokollierung, Kontrolle der SysAdmin, Dokumentation, Anwenderhandbücher, Information bei Erhebung, Benachrichtigung bei Bearbeitung)

## ***Erfahrungen***

- Teils völlig ungesicherte analoge Aktenverarbeitung (räumliche Sicherheit)
- Unverschlüsselte Datenverarbeitung zu Hause und Kommunikation
- Teilweise Einsatz von Privatgeräten
- Kein vollständiger Überblick über Hard- und Software, Protokollierung nicht gewährleistet

Schutzbedarf (nach BSI): hoch

## ***Bedarfe***

- Gerichtliches (justizielles) Datenschutzmanagement mit behördlichen Datenschutzbeauftragten
- Landesweites Datenschutz- und IT-Sicherheitsmanagement
- IT-Sicherheits- und Datenschutz-Fortbildungsbedarf
- Standardisierung bei Datenschutz und IT-Sicherheit
- Vertrauenswürdigen internes Netz
- Etablierung von vertrauenswürdigen Kommunikationsstrukturen nach außen (Rechtsanwälte, BürgerInnen)

## ***Anforderungen an künftige IT-Systeme aus der Sicht des Datenschutzes***

Dr. Thilo Weichert  
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-  
Holstein (ULD)  
Holstenstr. 98, D- 24103 Kiel  
[mail@datenschutzzentrum.de](mailto:mail@datenschutzzentrum.de)  
<https://www.datenschutzzentrum.de>